

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reich von französischen Delegierten unterstützt werden müssen, dass sie ferner Ermäßigungen in den Wirtshäusern, in den Fahrradwerkstätten geniessen und dass umgekehrt die Franzosen auf ihren Reisen in Belgien, Italien, der Schweiz und Luxemburg diesen Vorteil ihrerseits geniessen werden. Beide Ideen sind vorzüglich, besonders aber ist zu betonen, dass durch diesen Bund eine Verbesserung der Wirtshäuser und Hotels herbeigeführt werden wird. Daher sind an diesem Uebereinkommen nicht nur die Mitglieder der Touringklubs, sondern das ganze Publikum beteiligt. Die sehr hervorragenden Leute, welche an der Spitze des Touringklubs in Frankreich stehen, sind von dem Gedanken ausgegangen, dass sie in erster Linie die Berechtigung hätten, eine Enquête über die Hotels zu veranstalten und sie haben sich dieser Mühe unterzogen. Sie sind zu dem Resultat gekommen, dass der Umstand, dass sie event. einem einzigen Hotelbesitzer 60,000 bis 100,000 (?) Gäste zuführen, ihnen die Berechtigung giebt, Neuerungen hygienische Massregeln und besonderes Entgegenkommen seitens der Hotelbesitzer zu verlangen. Ihre Delegierten sind über ganz Frankreich verbreitet und lassen dem Vorstände nach einem bestimmten Schema vertrauliche Mitteilungen zukommen. 1. Aussehen des Gasthauses. 2. Zufahrt. 3. hygienische Verhältnisse. 4. Bäder. 5. Aufbewahrungsort für Räder. 6. Lage der Zimmer. 7. Essen und Trinken. 8. Bedienung. 9. allgemeiner Standort des Hauses. 10. Liebenswürdigkeit des Wirtes und seines Personals. 11. Bericht über die dort verkehrende Gesellschaft. Die Berichte werden dann kontrolliert und haben eine Korrespondenz zwischen den Direktoren der Touringklubs und den Wirtshausbesitzern zur Folge, um durch gutes Zureden die nötigen Reformen zu erzielen.

Diese Initiative ist ausserordentlich verständlich. Wenn dieser Feldzug klug und umsichtig geführt wird, so werden in zehn Jahren die französischen Hotels zum Wohle Aller sich ungemein verbessert haben. Die Engländer haben es verstanden, in beiden Welten und auch in Frankreich, grosse Hotels ins Leben zu rufen, welche nach englischem Geschmack eingerichtet sind und den englischen Gewohnheiten Rechnung tragen. Ist das nicht mehr als billig, dass auch wir einen Einfluss auf die Umgestaltung unserer reformbedürftigen Wirtshäuser bekommen.

Anmerkung. Und wenn dann alle Hotels nach Wunsch der „Radler“ eingerichtet und dafür hübsche Summen von den Hoteliers ausgegeben worden sind, dann wird man finden, dass die Zeit hergerückt sei, wo man „mit Recht“ von den Gastwirten einen noch höheren Rabatt auf Zimmer, Speise und Trank verlangen dürfte.

Ein neuer Kniff.

Die Verlagsgesellschaft des „Echo“ in Berlin versendet Schreibbriefe folgenden Inhalts an unsere Hoteliers:

„Schon der vorjährige Abschluss liess uns die Wahrnehmung machen, dass wir an den Anzeigen im „Echo“ nicht nur nichts verdienen, sondern direkt Geld zusetzen. (hm!)“

„Die stetige Zunahme der direkten Kreuzbandendungen nach dem überseeischen Auslande, überhaupt die fortwährend wachsende Abnennzahl innerhalb und ausserhalb Deutschlands hat unsere Portoaussgabe derartig gesteigert, dass wir häufiger wöchentlich mehrere tausend Mark für Porto auszugeben haben. (Wer lacht da? Red.)“

„Kein zweites Blatt des Kontinents hat diese Portoaussgaben (sehr glaubwürdig! Red.), und diese sind es, welche uns zwingen, den bisherigen billigen Anzeigenpreis von 75 Mark für ein 5 Zeilen grosses Kästchen in dem Personal-Anzeiger des Echo auf 125 Mark zu erhöhen. (Immer noch sehr billig für ein 1 cm. hohes Inserat. Red.)“

„Trotz der angeführten Gründe erklären wir uns bereit, den verehrten Inserenten gegenüber den Preis von 75 Mark für alle laufenden, sowie noch bis zum 1. Februar uns bestellten Anzeigen weiter aufrecht zu erhalten. (Sehr nobel. Red.)“

„Nach diesem Termin einlaufende Anzeigen-Aufträge sind wir gezwungen, nach dem neuen Preis von 125 Mark zu berechnen. (Es seien erst also. Red.)“

„Wir dürfen wohl mit Bestimmtheit hoffen, dass Sie unserer Zeitschrift nach wie vor Ihr gesch. Wohlwollen bewahren und dasselbe durch häufige Einsendung von Anzeigen bezeugen. (Gewiss, denn es würde wohl ein Jeder sich ein Gewissen daraus machen, wenn das „Echo“ auch fernerhin Geld zusetzen müsste. Red.)“



Fünfunddreissig Portionen Beefsteack

soll der „Tammany“ Kapitän Saunders in New-York bei einer von dem neugewählten Assemblymitglied Hachemeister veranstalteten Gasterei in zwei Stunden aufgezehrt haben. Alle Tammanyleute essen gern Beefsteack, besonders seitdem bekannt wurde, dass der neue Mayor Van Wyck es darin zu einer geradezu unheimlichen Virtuosität gebracht hat. Deshalb liess Hachemeister für seine zweiundert Gäste auch achthundert Pfund Beef und sechshundert Pfund Koteletten auftragen und alles wurde radikal vertilgt, so dass auf jeden Mann sieben Pfund Fleisch kamen. Man kann es den New-Yorkern nicht verdenken, wenn sie vor solch gefräßigem Politikern Gauen empfinden.

Die einfachste Eisenbahn der Welt dürfte gegenwärtig noch Japan besitzen, und zwar zwischen seinen beiden Orten Atami und Odawara. Es ist eine schmalspurige Eisenbahn, die mit Menschenkraft betrieben wird. Die Wagen haben Plätze für je 4 Personen, die Rücken gegen Rücken sitzen. Zwei bis drei Wagen bilden einen Zug, der von einem halben Dutzend Kulis langsam den Hügel hinauf gezogen wird. Auf der Höhe angelangt, springen die Kulis auf die Plattform, und mit geistl. Hilfe der Schwerkraft abwärts nach der Küste zu mit Schnelligkeit, die stellenweise so bedeutend wird, dass die Insassen der Wagen die Augen schliessen müssen, um nicht schwindlig zu werden. Ein Eisenbahnzuglich soll jedoch auf dieser Bahn noch nicht vorgekommen sein.

Wurstiges Jubiläum. Die Wurst feiert dies Jahr ihr 1000jähriges Jubiläum. Sie wurde im Jahre 897 zum ersten Mal in jener Form und Zusammensetzung fabriziert, wie es noch heute geschieht. Man muss nämlich bedenken, dass diese Zusammensetzung zur Zeit der alten Griechen eine ganz andere war, sodass man, jenes Gebilde, welches schon Homer in seiner Odyssee erwähnt, nämlich einen mit Fett und Blut gefüllten gebratenen Geissmaggen, durchaus nicht als Wurst in dem heutigen Sinne betrachten kann. Auch die berühmten Würstchen der Römer lassen sich mit den späteren des Mittelalters in keinen Vergleich bringen. Im Mittelalter bereitete man Würstchen nicht nur aus Schweinefleisch, sondern aus gemischtem Fleische aller Art. Um das Jahr 1500 herum kamen mit Safran und Zimmt gewürzte Würste in die Mode, und später setzte man Kalbfleisch, Milch, sogar Moschus zu. Erst im letzten Jahrhundert und in unserm gelangte die Fabrikation der Würste zu grosser Blüte.

Ein Billet-Druckapparat ist auf dem Vorortbahnhof des Pariser Nordbahnhofes in Funktion und macht die grossen, unübersichtlichen Schränke mit all den Fahrkarten überflüssig. Jetzt sehen die Reisenden, welche am Schalter eine Fahrkarte fordern, die Beamten nicht mehr im Schranke herumsuchen, vielmehr mittelst dreier Handgriffe an einer bequemen Maschine die Fahrkarte vor ihren Augen herstellen. Die Fahrkarten erhalten die Bezeichnung der Abgangsstelle, der Bureau-Nummer, das genaue Datum der Ausgabe, Reiseziel, Klasse, Preis und Reihen-Nummer. Der Apparat seinerseits kontrolliert seine Inanspruchnahme, indem er gleichzeitig mit dem Billet auf einem Papierstreifen Reihen-Nummer, Preis und Bestimmungsort druckt. Der zu Fahrkarte nötige Karton wird der Maschine mittelst Zahnrades zugeführt und in der richtigen Weise beschneitten. Die Maschine hat im Wesentlichen die Form eines dreifachen horizontalen Rades, auf dessen Umkreis unter andern die Namen der von dem betreffenden Schalter bedienten Stationen im Relief angebracht sind; durch Drehung wird der erforderliche Name an die zum Druck erforderliche Stelle gebracht. Die Handhabung soll leicht und schnell sein.

Ueber das **Fernsprechen ohne Draht**, das auf der nächsten Pariser Weltausstellung vorgeführt werden soll, äussert sich neuerdings der Ingenieur Rudolf Lonardi in der italienischen Fachzeitschrift „l'Electricita.“ Derselbe hält die Telephonie ohne Draht nicht nur für durchaus erreichbar, sondern ist sogar der Ueberzeugung, dass sich dieselbe auf weit grössere Entfernungen wird durchführen lassen, als es bei der Telephonie ohne Draht jemals möglich sein wird. Die Zeit sei nicht mehr fern, wo die Städte die Oper, die im Theater gegeben wird, bei sich zu Hause werden anhören können, ohne dass er durch Drähte mit dem

Opernhaus in Verbindung zu stehen brauche. Wie sich der Fernsprechapparat zur Erzielung, so ausserordentlicher Erfolge gestalten soll, geht aus dem Aufsatze noch nicht klar hervor, wahrscheinlich weil der Verfasser selbst mit seiner Vorstellung von demselben noch nicht ganz fertig ist. Er denkt sich den Schall von einem Oscillator aufgenommen, einer dünnen Metallplatte, welche infolge der Schallwellen in Schwingungen gerät. Die Metallplatte ist zugleich der Ausgangsort elektrischer Wellen, deren Intensität durch die Schallwellen beeinflusst wird. Die elektrischen Wellen werden durch einen cylindrisch-parabolischen Spiegel in den Raum hinaus geworfen und erregen nun an einem Orte, wo ein Empfangsapparat aufgestellt wird, in diesem entsprechende elektrische Wellen, so dass sich in diesen die Beeinflussung durch die Schallwellen ebenfalls äussert und durch eine geeignete Vorrichtung für das Ohr als verständliches Geräusch wahrnehmbar gemacht werden kann. Als Empfangsapparat könnte nach Lonardi eine Glasröhre mit einem metallischen Pulver dienen (ähnlich wie bei der Telephonie ohne Draht), welches gegenüber der elektrischen Strahlung so empfindlich sein muss, dass sich die Widerstände innerhalb der Röhre zugleich mit der Intensität der elektrischen Wellen ändern. Man sieht aus dieser Mitteilung, dass die Telephonie ohne Draht doch keine so ganz einfache Sache sein muss, es sei denn, dass die Pariser Ingenieure, welche ihre neue Erfindung auf der Weltausstellung vorführen wollen, bereits viel weiter vorgeschritten sind, als man aus den bisherigen Andeutungen entnehmen kann.



Biel. Die Drahtseilbahn Biel-Leubringen wurde am 21. des Betrieb übergeben.

Hanover. Otto Frenckmann kaufte das bisher von ihm gepachtete Hotel Monopole für 280,000 Mk.

Nizza. Eine Aktien-Gesellschaft kaufte das Grand Hotel Terminus.

Bad Nauheim. Ferdinand, Moder früher im Kurhaus im Bad Assmannshausen, übernahm am 9. Jan. das hies. Hotel Kursaal mit Restaurant.

Bei Petrolbränden wird das Löschen mit Milch empfohlen, ein Mittel, das wohl jederzeit überall zur Hand ist.

Bremen. Die Firma Georg C. Mecke & Co. kaufte das frühere Victoria-Hotel an der Domshaide für 210,000 Mk.

Interlaken. Die Firma Hotel Métropole dahier, Aktiengesellschaft, ändert ihren Namen ab in Hotel Métropole Monopole.

Basel. Der Grosse Rat hat den Regierungsrat ermächtigt, zur Erwerbung des Hotels Bellevue und des Hotels Krone an der Schiffhände das Expropriationsverfahren einzuleiten.

Bergbahn Rorschach-Heiden. Der Dezember zeigt eine Reisezandung von 2054 gegen 2171 im Vorjahre. Die Gesamteinnahmen betragen im ganzen Jahre 1897 135,347 Fr. gegen 118,841 Fr. im Jahre 1896.

Braunschweig. Schraders Hotel ist nach vollständer Renovierung jetzt unter Leitung von Herrn Director Büchel, langjähriger Leiter des Hotels St. Petersburg in Berlin, wiedereröffnet worden.

In Monte Carlo baut die Compagnie internationale des wagonnets grossb. dem Casino ein Hotel von 400 Räumen. Kostenanschlag 2 Millionen Frs.

Die Pilatusbahn beförderte im November und Dezember 586 Personen 1896: 0. Die Zahl der bedienten Personen betrug letztes Jahr 33,811, im Vorjahr 31,289.

Zürich. Zur Feier der Eröffnung des Landesmuseums soll ein Seefest inszeniert werden, wie Zürich noch keines, vielleicht nur bei der Einweihung des Zwingliedensmals sein wird.

Thunerseebahn. Der Dezember zeigt eine Reisezandung von 13,520 gegen 10,845 im Vorjahre. Die Gesamteinnahmen betragen von Januar bis Dezember 539,534 Fr. gegen 441,315 Fr. in dem betreffenden Zeitraum des Vorjahres.

Die Zurich-Simplon-Bahn hat im Jahre 1897 39,201,815 Fr. eingenommen gegen 30,480,527 im Vorjahre, mehr als 1897 334,391 Fr. Die Thunersee-Bahn hat inclusive Büdel-Bahn im Jahr 1897 539,534 Fr. eingenommen gegen 341,315 Fr. ohne Büdel-Bahn im Jahre 1896.

München. Wie die „Wochenschrift“ aus sicherer Quelle erfährt, ändert immer noch Verlandung statt, das dortige beehrte Dom-Hotel hieselbst, mit seiner ausserordentlich günstigen Lage, zu einem Kurhaus, mit oder ohne Hotelbetrieb ist noch nicht entschieden, umzugestalten.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 25. Dez. bis 31. Dez. 1897: Deutsche 747, Engländer 987, Schweizer 294, Holländer 123, Franzosen 177, Belgier 83, Russen 126, Oesterreicher 33, Amerikaner 47, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 69, Dänen, Schweden, Norweger 39. Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 2431, Darunter waren 73 Passanten.

Die Schweiz zählt mit rund 3,000,000 Einwohnern etwa eine Viertelmillion Ausländer, darunter 120,000 bis 130,000 Deutsche. In Deutschland mit 50,000,000 Einwohnern halten sich über das ganze Reich zerstreut etwa 40,000 Schweizer auf. Es kommt also in Deutschland auf je 1250 Einwohner ein Schweizer, aber in der Schweiz auf die gleiche Anzahl (1250) Einwohner 50 Deutsche.

Weltausstellung zu Paris 1900. Im „Schweiz. Handelsamtsblatt“ wird bekannt gemacht, dass die Bureaux des schweizerischen General-Kommissärs in Genf, Rue de Hollande 12. (Sprechstunden von 9 Uhr vormittags bis mittags), und jenes des Generalsekretariates in Zürich, Birsinggasse 1. (Stock), eröffnet sind. Die Behandlung der organisatorischen Fragen und Angelegenheiten ist dem Generalsekretariat in Zürich übertragen.

Beatenberg. Dr. Albert Müller, Besitzer des Kurhauses St. Beatenberg, ist am Donnerstag, am 2. Uhr morgens, nach kurzen Leiden plötzlich gestorben. Er erreichte ein Alter von 59 Jahren. Dr. Müller war ein unermüdbar Vorkämpfer des Fremdenverkehrs des Beatenberges; er hatte die hohen Vorzüge des Klimas an jener schönen sonnenigen Halbinsel erkannt und dafür rege Propaganda gemacht. Während vieler Jahre war er der einflussreichste Förderer aller Interessen und wohlthätigen Einrichtungen des Kurortes.

Baden. (Einges.) Die Casino-Gesellschaft Baden erleidet einen schweren Verlust durch den aus berechtigten Gesundheitsrückgründen erfolgenden Rücktritt ihres Präsidenten, Herrn Richard Diebold zum „Obmann“ dahier. Es ist in diesem Falle nicht eine conventionelle Redensart, wenn gesagt wird, der scheidende Präsident sei die Seele der Vereinigung der hiesigen Hoteliers und des Geschäftsbetriebes der Casino-Gesellschaft gewesen. Was Herr Diebold seit dem Uebertrag des Kurhausbetriebes an die leitende im öffentlichen Dienste des Kurortes geleistet hat, das stellt ihn an die Spitze derjenigen Männer, denen der Kurort Baden für alle Zeiten Dank schuldig ist.

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Dr. med. Albert Müller

Besitzer des Kurhauses Beatenberg

am 20. Januar im Alter von 59 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
J. Tschumi.

Vom dem Ableben des Herrn Dr. Müller erhielten wir zu spät Kenntnis, als dass die Todesanzeige, wie üblich, an der Spitze des Blattes hätte gebracht werden können. Wir hoffen gerne, es werde dem Verstorbenen ein warmer Nachruf aus Freundeskreise in unserem Blatte gewidmet.

Theater.

Repertoire vom 23. bis 30. Januar 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Dornröschen*, Zaubermärchen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Philippine Welser*, Schauspiel. Montag 7 1/2 Uhr: **Carmen*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Margarthe (Faust)*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Mirandolina (Locandiera)*, Lustspiel. Hierauf: *Der Diener zweier Herren*, Possenspiel. Sonntag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Tragödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Zar und Zimmermann*, Oper. * Gastspiel der Signora Prevosti.

Stadttheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Sudermann-Cyclus, II. Teil: Soloms Ende*. Sonntag 8 Uhr: *Don Carlos*. Montag 8 Uhr: *Robert und Bertram*. Mittwoch 8 Uhr: *Rigolotto*. Donnerstag 8 Uhr: *Sudermann-Cyclus, III. Teil: Hewan*. Freitag 8 Uhr: *Die Walküre*. Samstag 8 Uhr: *Mina von Barnhelm*.

Stadttheater Luzern. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Sonntag 8 Uhr: *Martha*. Montag 8 Uhr: *Wildschütz*. Mittwoch 8 Uhr: *Lohengrin*. Freitag 8 Uhr: **Lucia von Lammermoor*. * Gastspiel der Signora Prevosti.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Sneewitchen*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Myion*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Charley's Tante*, Schwank. Montag 7 1/2 Uhr: *Jugendfreude*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Bettelstudent*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: *Die Walküre*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Maria Magdalena*, Schauspiel. Sonntag 2 1/2 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Charley's Tante*, Schwank.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Foulard-Seide

Fr. 1. 20

per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1. 40 — 22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80 — 77.50

Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20 — 6.55

per Meter. Seiden-Armures, Monopole, Cristallines, Moire antice, Duchesse, Princess, Moscowite, Marcelline, seidene **Stoppdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

bes 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben

Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50

Seiden-Grenadines v. Fr. 1.35 — 14.85

Seiden-Bengalines v. 2.15 — 11.60

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Briefpapier

Postkarten, Couverts

mit Firms-Druck und mit Ansatzen von Hand etc. liefert billig

Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

Bahnstr. 74

Cigaretten

Max Oettinger, Zürich

Cigaretten

Bahnstr. 74

Hotel zu pachten od. kaufengesucht.

Tüchtige Fachleute, langjähriger Pächter eines Kurortes, suchen

ein rentables Hotel

zu übernehmen. Jahresgeschäft bevorzugt. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1713 R.

Zu pachten gesucht

für nächsten Sommer ein

Hotel-Pension

von tüchtigen Fachleuten (Besitzer eines Wintergeschäftes in Italien). Diskretion zugesichert. * Offerten unter H 1704 R an die Expedition dieses Blattes.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver, Essoreuses syst. américain, Séchoirs, Chaudières à vapeur.
 Disinfection, Essangeage, Coulage, Lavage.
 Remplacement sans changer de machine.

Machine à laver, système Robert Schindler.
 Installations de Blanchisseries modèles. 1031
 Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
 Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.
 Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 200 installations en Suisse.
 Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des 1ers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Ober-Engadin.
 Ausgezeichnet gelegenes
Saison-Hotel
 ist preiswürdig zu verkaufen.
 Anfragen befördert die Expedition der „Hotel-Revue“ unter
 Chiffre **H 1725 R.**

Unentbehrlich für Hotels und Restaurants
 sind **Schnebli's** belibhten
Biscuit un Badener Kräbeli
 Unübertroffen in feinem Geschmack und Haltbarkeit!
 Man verlange Muster! Biscuitfabrik Schnebli
 Baden.

Balsthaler Closetpapier.
 Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche neben Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.
 Fabrik-Marke Gesezt, geschützt. 951]

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
 pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliars, sont envoyés aux membres contre remboursement par LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.
 Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
 „ „ „ 100 „ „ 6.—
 „ „ „ 200 „ „ 10.—
 Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

Ungarisches Tafelgeflügel.
 frisch geschlachtete und feinst gemästete Suppenhühner, Brathühner, Enten oder Bratgänse Fr. 7.15. Backhühner oder Fettgänse Fr. 7.50. Puten Fr. 7.80. Schinken Fr. 11.85. Biennhonig Fr. 6.55, versendet per 5 Kilo franko per Nachnahme das **J. Weiss'sche Exporthaus, Werschetz, Ungarn.** 1672
 Vertreter gesucht. — Preisconvrante franko.

Kurdirektor nach Interlaken.
 Der Verwaltungsrat der Kurhausgesellschaft Interlaken sucht einen Kurdirektor, welcher ausser speziellen Fachkenntnissen im Wirtschafts- und Verkehrswesen eine allgemeine Bildung und gute Umgangsformen besitzt, um das Kurhaus mit allen seinen Einrichtungen vorteilhaft zu leiten, sowie in Wort und Schrift würdig zu vertreten. 1721 H181Y
 Eintritt wenn möglich auf 1. Mai 1898. Festsetzung der übrigen Bedingungen nach Uebereinkunft, event. Jahresstelle.
 Anmeldungen mit allen nötigen Anweisungen sind zu richten an die Kurhausverwaltung Interlaken.

Schweiz-England.
 Täglich drei Express-Züge von nach London über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
 Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Hotel-Personal
 empfehlen die Plazierungs-Bureaux des **Genfer-Vereins.**
GENÈVE
 4 RUE GEVREY 4
ZÜRICH
 23 Linthescher-Strasse 23.

hauptsächlich:
 Chefs de réception
 Sekretäre
 Oberkellner
 Zimmerkellner
 Restaur.-Kellner
 Saalkellner

Verkaufs-Objekt.
 Restauration, Pension, Kuranstalt
 in der Ostschweiz, 3 Minuten von der Eisenbahnstation, etwas erhöhte Lage, brillante Aussicht auf See und Gebirge, frequenter Ausflugs-punkt des nur eine Stunde entfernten Hauptortes. Schöne Gebäulichkeiten mit prachtvollen Anlagen, ca. 30 Hektaren bestem Wieswachs für eigene Milchproduktion. Umgestaltung in eine Kuranstalt, vorzügliches Unternehmen für einen Arzt mit Praxis am Ort. Verkauf wegen veränderten Familienverhältnissen und projektiertem Wegzug. Kaufpreis sehr günstig. Anzahlung Fr. 10—20,000.— Offerten werden sub F 25 G durch Haasenstein & Vogler, St. Gallen, befördert.

Kaffee

Campinas, reinerschmeckend à Fr. —.55 bis —.65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra „ „ „ „ „ 70
Perl-Kaffee „ „ „ „ „ 80
Java, gelb „ „ „ „ „ 95
Blau-Java „ „ „ „ „ 1.10
Mokka, arabisch u. abessinisch „ 1.25 bis 1.40

Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.
 Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.
 Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

Hotel I. Ranges zu verkaufen.
 Haus von europäischem Rufe an einem bedeutenden Fremdenorte der Schweiz, an einer Weltverkehrsroute gelegen, **260 Betten**, ganzes Jahr offen, **Hochsaisondauer 6 Monate**, Gärten und Park von circa **60,000 Quadratmeter** Ausdehnung. — Anfragen an 1707 H77Y Notar Leuenberger, Bern.

S. GARBARSKY
 Chemiserie de 1^{er} ordre
 Löwenstrasse 51 Zürich Telefon 3370
 Spezialität: Feine Herrenhemden, Manchetten, Kravatten, Unterzeuge, Cravatten etc. in größter Auswahl.
 Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Vollständiger Ausverkauf
 (H 241 Z) nur noch bis 1. Februar von 1730
Baur & Cie., Möbelfabrik
 1 Tonnallestrasse ZÜRICH Tonnallestrasse 1.

Wegen Räumung des Lokales per 1. Februar wird das ganze Lager zu **nochmals reduzierten Preisen** ausverkauft, worauf Hotels, Pensionen und Brautleute aufmerksam gemacht werden. Vorrätig sind noch viele Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-, Salon-Möbel, einzelne Möbel, Divans, Amublements, Fauteuils, Stühle, Rohrmöbel, Feder-matratzen, Vorhänge, Portièren, Teppiche, Läufer, Steppdecken, Trep-penläufer, jap. Stickerien, Wienerstühle und Rüdisehül, Oelgemälde, Polstermöbel, überzogen und ohne Ueberzug, ganz besonders **billig**.

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Füll-, Verkapselfungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
 F. C. Michel, Frankfurt a. M.

MAISON FONDÉE EN 1811
Cigarren. 1727

200 Rio Grande	Fr. 2.45
200 Flora Bresil	„ 3.10
200 Alpenrosen, hochfein	„ 3.45
125 echte Brissago	„ 3.10
100 Regalo, 5er	„ 2.85
100 Maduro, 7er	„ 2.95
100 Palma Havana, hochf.	„ 3.55
100 Sumatra, 10er	„ 4.60
100 Sedfefs Manila, 12er	„ 5.25

Zu jed. Sendung feine Gratispräm. H318Q J. Winiger, Boswyl.

Ferd. Zunkeller
 Technisches Bureau BASEL — Telephon.
 Antfertigung aller Art Baupläne für Hotels, Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser etc. Gewerbliche Anlagen, Kanalisationen.
 Reelle Vermittlung bei Anschaffung von Gas- u. Petrolmotoren etc. Dampfheizungen, H6624Q Ventilations- und Trocken-Anlagen. 1650
 Spezialist für Bad- und Wascheinrichtungen.

Hôtel du Nord
 Rue St-Pierre, Lausanne.
 Inmitten der Stadt und des Geschäftsriertels. Vorüberfahrt des Tramway.
 Altes, bekanntes Haus, bisher von den HH. Imseng & fils gehalten und von 1. Januar ab von dem Unterzeichneten geleitet. Sehr komfortable Zimmer. — Zentralheizung. — Empfohlen durch seine gute Leitung und seine Sauberkeit. Hotelwagen an allen Zügen. Versammlungssäle für Vereine.
 Grosses Café-Billard. — Münchener Bier.
 H500L. 1719 Fritz Baur, Direktor.

Als Direktor oder Gerant
 sucht Stelle, tüchtiger, erfahrener Fachmann, verheiratet, 30 Jahre alt, in Hotel I. Ranges. Spätere Uebernahme nicht ausgeschl. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unt. Chiffre **H 1697 R.**

Avis.
Wein-Essig, garantiert ächt, Wein-Senf, präpariert mit Wein,
 ohne jegliche fremde Beimischung, nach französischer Art erstellt, kräftig und vorzüglich im Geschmack, empfiehlt
J. In Albon-Lorentz,
 Weissessig- und Senf-Fabrik, BASEL.
 1724

Luzern, Bahnhofgebiet.
 In bester Geschäftslage der Stadt Luzern, zunächst dem Bahnhofs sind zwei massiv gebaute, rentable **Wohnhäuser** mit anstossenden, grossen **Geschäftsräumen und Stallungen** ganz oder teilweise zu vermieten, event. zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten würden sich nach Vornahme der nötigen Umbauten sehr gut eignen zu **Hotelzwecken, Restaurants, Verkaufsmagazinen.**
 Anfragen sind unter Chiffre O 37 H an Orell Füssli-Annoucen, Luzern, zu adressieren. 1723 O37H

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
 GARTÉ BLANCOU SECO AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Junger diplomierter Arzt
 (Zürich) welcher längere Zeit in Deutschland und England studierte, wünscht auf den Sommer 1898 Stelle als **Kurarzt**. Derselbe spricht flüssend deutsch, französisch, englisch u. holländisch. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub Chiffre **H 1693 R.**

Das Christliche Kellnerheim Zürich
 20 Thalgasse 20
 empfiehlt sich den **Herren Hotel-Angestellten** zur gefl. Benutzung. H 5757 Z

Zu verkaufen event. zu vermieten.
 Krankheitshalber in schönster, windstiller Lage ein best-rentierender **Bade- und Luftkurort.**
 Tüchtigen, der Hotelbranche gewachsenen Eheleuten, ganz sichere Existenz. Kaufpreis und Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten befördert unter Chiffre **H 1716 R** die Expedition dieses Blattes.

HOTELIER,
 Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als **Direktor** oder **Chef de Réception**. 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache.
 Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1676 R.**

Hotelpacht zu übertragen. 1726
 Renommirtes Hotel II. Ranges mit Restauration, 50 à 55 Betten, Jahresgeschäft in deutschschweizerischer Hauptstadt mit starkem Fremdenverkehr, wegen Familienverhältnissen sofort an **tüchtige Fachleute** abzugeben. **Rendite nachweisbar.** Anfragen beantwortet **Notar Leuenberger in Bern.** (O H 910)

Hotel-Adressbuch der Schweiz.
 Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.
 Zweite verbesserte Ausgabe
5000 Adressen enthaltend.
 Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!
Neue Elsassische Biegel- & Trockemaschine
 mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.
 Centrifugen mit einfacher und doppelter Fraktion.



Einziges System, restanter Vorzuge bis hin zu können und völlig trockene in, gerade Bett- und Tischdecken zu erhalten.

Zeugnisse von Hotels I. Ranges zur Verfügung. Prospektus gratis und franko.

Complete Wascheinrichtungen
C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

Hotel zu pachten od. kaufen gesucht.
 Schweizer, tüchtiger Fachmann, Besitzer eines Wintergeschäftes im Süden, sucht ein rentables **Sommeretablisement** zu übernehmen. Diskretion selbstverständlich.
 Offerten unter **H 1677 R** an die Expedition dieses Blattes.

Flottes Café-, Bier- und Speise-Restaurant
 in einer der grössten Hauptstädte der deutschen Schweiz wegen Familienverhältnissen sofort zu **verkaufen**, event. an tüchtige Wirtsleute zu **vermieten**.
 Kauf- oder Mietbewerber wollen Ihre Adresse unter Chiffre **P 54 Y** an **Hasenstein & Vogler in Zürich** richten.

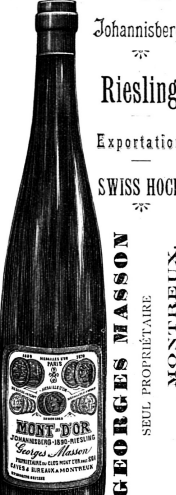
Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
 zum Backen von Speisen: Elemenagen, Gratplatten, Casserolles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
 Spezialität: Porzellan- und Fayencegeschirre, Porzellan- und Fayencegeschirre, Porzellan- und Fayencegeschirre, Porzellan- und Fayencegeschirre.

Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.
 Niederlage und Muster-Ausstellung bei **Herrn J. Hallensleben-Lotz**
 Luzern. Telefon 1618.

Vin suisse Mont-d'or
 Johannisberg Riesling Exportation SWISS HOCK

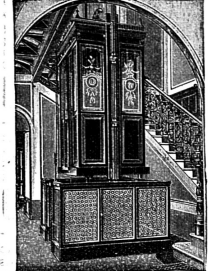


GEORGES MASSON
 SEUL PROPRIÉTAIRE MONTREUX.

Avis aux hôteliers.
 Jeune homme, 25 ans (garçon d'hôtel), parlant anglais, allemand et français (assez bien), demande de suite ou plus tard place dans bon hôtel (Suisse française), pour se perfectionner. Prétentions modestes. Ecrite F. K. 150 p. a. M. Usel-Gay, 6, Square de Grancy, Lausanne. 805

Rauch-Tabak.
 10 Kilo Americ. feinschnitt. Fr. 4.10 u. 4.90
 10 - feine Sorte - 6.80 7.80
 10 - hochfeine Sorte - 8.90 10.60
 100 Packet Cigaretten-Tabak 4.50
 Vertretung: **J. Winger, Boswyl.**
 H 329 Q. 1729

Ing. Augusto Stigler.
 Hydraulische und elektrische **Personenaufzüge.**
 1200 Anlagen in Europa, 800 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.
 Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur, Seefeld 41, ZÜRICH.
 Telegraphische Anstalt, Zürich. Telefon No. 1921.
 Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)
 System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Hotel.
 Vermögender Fachmann mit ausgelehnten Sprach- und Fachkenntnissen, wünscht nachweislich gutes Hotel zu kaufen event. auch zu pachten, gleichviel ob Saison- oder Jahresgeschäft. Würde sich auch gerne an grösseren Objekte beteiligen oder Direktion übernehmen. Strenge Diskretion zugesichert. Gef. Offert. sub F. S. J. 365 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1717

BUREAU TECHNIQUE
 DE
CONSTRUCTIONS INDUSTRIELLES & PARTICULIÈRES
PAUL SANDELIN, BRUXELLES
 Architecte-Géomètre de l'Union syndicale des Hôteliers et Restaurateurs de Belgique
 BUREAU TECHNIQUE de Constructions à l'épreuve du Feu, rapides et économiques, entraînant des réductions considérables de primes d'assurance.
 PLANS ET DEVIS SUR DEMANDE. — ON DEMANDE DES AGENTS. 1642
 Adresse télégraphique: Sandelin Bruxelles. — Téléphone 1074.

Gravir-Anstalt
 Stempel Fabrik
PRÄGE-ANSTALT
H. MOSER, BASEL
 Bier-Consum-Zahlmärke
 Schlüsselschlösser
EMAIL & METALL

III. Preisliste, Preisverzeichnis, Werke etc.
Cliches & Zeichnungen
 jeder Art liefern rasch & billig
MÜLLER & TRÜB, AARAU
 EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHER
 Man verlange Probestichlein & Preise

Enormer Kaffeeauschlag
 5 Kilo Kaffee, kräftig, weissweiss, Fr. 5.00
 - - - - - feinst, kräftig - 6.80
 - - - - - extra feinst, kräftig - 8.40
 - - - - - gelb, grossbohlig - 8.50
 - - - - - echt Perl, hochfein - 9.80
 - - - - - ged. Süssbohnen, Stückel - 1.80
 - - - - - prachtl. neue Zwetschgen - 5.20
 - - - - - saure, gewächelte Apfelschnitz - 7.50
 - - - - - ged. Kastanien - 3.30
 16 Lit. Malaga, recht rosigold - 15.50
J. Winger, Boswyl und Winger, Billig-Laden, Rapperswyl.
 H 319 Q. 1728

Fremden-Hotel
 ersten Ranges mit 210 Fremdenbetten, diversen Dependancen, elektrischer Beleuchtung, u. flatter Rendite ist vorgerückten Alters halber an tüchtigen, finanziell gut stehenden Hotelier zu verkaufen. Anzahlung Fr. 120,000. Reflektanten sind gebeten, ihre Offerten unter Chiffre **H 4679 R** an die Expedition d. Blattes zu richten.

3 Omnibusse,
 1 Landauer, 4 Kalesche und 4 Vis-à-vis, gebraucht und gut, billig zu verkaufen. Offert. bef. die Exped. unt. Chiffre **H 1708 R.**

Postkarten
 mit Ansichten in Farben- und Lichtdruck liefern billigst
Gebrüder Metz, Basel
 Kunstverlagsanstalt.
 1715

Patent Welto
 Die **Vorzüge** der **pneumatischen Orchestrions**
 gegenüber dem bisherigen unständlichen u. kostspieligen Walzen-System sind ausser:
 Vollständiger Ersatz für Streichquartette, kleinere u. grössere Orchester u. Militärkapellen. Hygienik u. Dynamik tadellos. Grösste Leistungsfähigkeit. Reichhaltiges Repertoire klassischer u. moderner Musik, mit ständiger Ersatz der Notenblätter. Gewichtes- oder elektrischer Betrieb, mit oder ohne automatische Vorrichtung.
 Vertretung und Lager bei **Gebrüder Hug & Co. BASEL.**
 1702

Personalgesuche.
 Gesucht für ein Hotel I. R.: welcher die vier Hauptsprachen spricht und prima Referenzen hat. Ohne solche unnützig sich zu melden. Jahresstelle.
Sekretär-Volontär mit Kenntnissen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 804.

Stellengesuche.
 Ein jung. Koch, in seinem Fach tüchtig, mit gut. Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht Stelle per sofort oder auf Frühjahrs Stelle als Aide in einem grösseren Hotel. Offerten unter Chiffre 767 an die Exped. d. Bl.

Commissionnaire on Liftier.
 Jeune homme, suisse, âgé de 20 ans, parlant le français, l'allemand, l'italien et ayant quelques connaissances dans la langue anglaise, cherche engagement pour la saison. Entrée à volonté. Bonnes références. S'adresser à l'administration du journ. sous chiff. 801.

Concierge, Schweizer, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine gegenwärtige Stelle per sofort oder auf Frühjahrs zu ändern. Jahresstelle erwünscht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 796.

Concierge, Schweizer, 29 J. sprachten Sprechend, mit prima Zeugnissen von ersten Häusern aus vertraut, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 817.

Concierge, 29 Jahre alt, 4 Hauptsprachen mächtig, in d. Service-Verkehr am liebsten in gröss. Berghotel. Eintritt vom 15. Mai ab nach Bel. Zeugn. u. Referenzen z. Verfügung. Off. a. d. Exped. unter Chiffre 776.

Concierge-Conducteur, gesetzten Alters, der deutsch, franz. und engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wünscht Stelle sofort oder nach Belieben. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 783.

Concierge-Conducteur, Schweizer, 25 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern der Schweiz und des Auslandes, sucht Sommerstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 808.

Femme de chambre, parlant correctement l'allemand et le français, et qui est bien au courant du service, cherche place dans un hôtel de premier ordre. Adresser les offres à l'administrat. du journ. sous chiff. 810.

Haushälterin, Schweizerin, im Hotelwesen gründlich erfahren, 27 Jahre alt, gegenwärtig im Süden in Stellung, sucht, gestützt auf prima Referenzen und von ihrem Prinzipal bestens empfohlen, per kommand. Mal anderwärts. Stellung. Off. an d. Exped. unter Chiffre 820.

Kellner, 34 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für die Saison als Zimmer- oder Restaurations-Kellner. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 773.

Koch, junger, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht auf kommandes Frühjahrs Stellung neben einen tüchtigen Chef als Aide de cuisine. Ansprache bescheiden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 809.

Kochlehrling, Ein intelligenter Junger mit guter Schulbildung wünscht in einem Hotel I. Ranges die Kochkunst zu erlernen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 774.

Koch-Volontär, Kräftiger Jungling, 17 Jahre alt, der eine zweijährige Lehrzeit in einer Pâtisserie ersten Ranges in Genf vollendet hat, sucht Stelle in obiger Eigenschaft in Hotel I. Rang. auf 1. März, event. für sofort. Offerten erb. an **Franz Jos. Heinemann**, Grand Hôtel de la Paix, Genève. 819

Liftier, Ein gewandter Jungling, 19 Jahre alt, mit den vier Hauptsprachen vertraut und mit prima Zeugnissen versehen, sucht Saison- od. Jahresstelle als Liftier. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 822.

Lingère, tüchtige, gegenwärtig, noch in Stellung, sucht Saison- od. Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 812.

Oberkellner, 34 Jahre alt, vier Sprachen mächtig, mit besten Zeugnissen u. prima Referenzen, sucht Stelle für kommende Saison. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 821.

Office-Gouvernante, Eine gebildete Tochter aus guter Familie, sucht Sommerstelle in einem grossen Hotel der Schweiz. Bereits eine solche Stelle versehen. Gute Zeugnisse. Gef. Offert. sub **M 71 Lz** an **Hasenstein & Vogler, Luzern.** 1709

Portier, Schweizer, 22 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht für kommende Saison in Hotel I. Ranges. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 825.

Portier-Conducteur, 30 J. alt, deutsch, französisch und englisch sprech., mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in Hotel I. Ranges, am liebsten im Kt. Graubünden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 813.

Saaltöchter, Eine achtbare Tochter, welche den Hotel-service erlernt hat, sucht Servierstelle in obiger Eigenschaft in ein Hotel oder besseres Café auf 1. Februar. Ref. u. Photographie zur Verfügung. Offerten an die Expedition unter Chiffre 814.

Saaltöchter, Eine junge, brave, selbstständige Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Gute Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Adresse: **Aline Sauer**, Lehrers, in **Seewen, Kt. Solothurn.** 807

Saaltöchter, Eine junge, achtbarer Familie, die sechs Monate eine Haushaltungsschule besucht hat, wünscht auf kommand. Saison Stelle als Saaltöchter in einem guten Hotel. Offerten an die Expedition unter Chiffre 787.

Saucier, 28 Jahre alt, tüchtig, mit besten Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 823.

Secretary, Young man, french speaking, Swiss, wants a situation as secretary or assistant manager for next season. Apply to the office of the Hotel-Revue 791.

Sekretär-Volontärin, 21 Jahre alt, der deutschen, französischen, und englischen Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Anstellung unter bescheid. Salär-Ansprüchen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 775.

Tochter, Für eine junge Tochter aus guter Familie, mit vorzüglicher Schulbildung, deutsch u. franz. correspond. mit der Buchhalt., vert., kausion. gütig, musikalisch, wird e. Stelle in dem Bureau e. Hotels oder Pension oder sonstig. Geschäft gesucht. Offert. bef. die Exped. unter Chiffre 790.

Zimmermädchen, deutsch u. französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in gutes Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 797.

Zimmermädchen, deutsch u. französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in Hotel ersten Ranges. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 792.

Zimmermädchen, deutsch u. französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Saisonstelle in gutes Hotel I. Ranges, vorzugsweise deutsche Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 824.

Zimmermädchen, 22 Jahre alt, deutsch u. französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Engagement in ein grösseres Hotel auf kommende Saison. Eintritt nach Belieben. Offerten an **Frl. Christine Kuster**, au petit Château 13, **La Chaux-de-fonds.**

Zimmermädchen, deutsch sprech., mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in ein gutes Hotel. Off. an d. Exp. unt. Chiff. 830.

HOTEL-REVUE
 Demandes d'emploi
 DES EMPLOIS HOTELIERS
 Les Abonnés de l'Hotel-Revue qui désirent trouver un emploi sont priés de nous adresser leurs lettres à l'adresse ci-dessous.
 Les insertions sont de 1 franc par 2 fr. de l'Hotel-Revue. Les lettres doivent être accompagnées de photographies et de lettres de recommandation.